



e Nachtigal, de flüggt von dannen
 Un lett Fru Meistern un Behammen:
 „Adjüs, Behann, ik grüß von di!

Un tröst di Gott, Fru Meistern,
 Un äwer't Johr ward't beter sin!“
 Un flüggt an eine Heek vörbi,
 De olle Fircburß liggt dor achter,
 Un höhnschen achter Hannern lacht 'e:

„„Da, gah du man so frank un fri,
 So stolz un drift din jungen Weg',
 Ik ward di doch för dine Släg
 Mal steken einen schönen Sticken,
 Wi hevw'n en Hänken noch tau plücken.““

Un Nachtigal flüggt von em furt:
 „För so en Kirl mag ik nich singen.“
 Un ward behen'n von Urt tau Urt
 De lütten, fixen Flägel swingen,